

gewählt wurde, auch keine erheblichen Nachteile. Doch eine neue Auflage, die wir von Herzen wünschen, wird ja sicher wieder eine verbesserte sein.
Wien. P. Jof. Schellauf S. J.

- 6) **Die christliche Tochter.** Ein Spiegel für die weibliche Jugend nebst den gewöhnlichen Andachtsübungen. Herausgegeben von J. Obweger, Domprediger in Salzburg. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Salzburg, Anton Pustet. K 4.—

Auf dem Gebiete der Erbauungsliteratur für die Mädchenwelt herrscht gewiß kein Mangel. Wir besitzen ganz treffliche, ja ausgezeichnete Werke dieser Art. Die vorzüglichsten aus diesen sind wohl die, welche Gebet- und Erbauungsbuch in einem verbinden, weil sie dem der Schule entwachsenen Mädchen auf leichte, entsprechende Art eine Fortsetzung der nur zu häufig mit der Schule endenden religiösen Anregung vermitteln. Vor wenigen Jahren erschien in Salzburg ein Werkchen, das allen Anforderungen, die an ein derartiges Büchlein gestellt werden können, so vollkommen entzprochen hat, daß nun bereits eine zweite Auflage notwendig wurde. Sein hervorragend gediegener Inhalt und die hohe Autorität des Verfassers rechtfertigen wohl auch eine Besprechung dieser zweiten, bedeutend vermehrten Auflage.

In hohem Maße ansprechend ist bei diesem Werkchen vor allem der Aufbau, der, ganz dem jugendlichen Sinne entsprechend, mit feinfühligem Verständnis allmählich sich entwickelt in einer Weise, die so recht geeignet ist, auf Herz und Gemüt des heranwachsenden Mädchens tiefen Eindruck zu machen. Ausgehend von dem Taufgelübde gibt das Büchlein in den ersten Kapiteln der christlichen Tochter Anleitungen, wie sie in der Familie, wie überhaupt in ihrem Auftreten dem Vorbilde ihres göttlichen Lehrmeisters entsprechen soll. Im weiteren werden die besonders der Jugend anhaftenden Fehler kurz behandelt, worauf übergegangen wird auf die Beichte und den Sakramentsempfang, der ersten und vorzüglichsten Stütze auf dem Wege zur Vollkommenheit. Um die christliche Tochter auf diesem Wege sicher und zielbewußt weiter zu führen, dem gelten die weiteren Kapitel, die in passender Reihenfolge einen ungemein feinfühlig angelegten Entwicklungsgang aufweisen, wie denn dieser überhaupt das ganze Buch in so seltener Art auszeichnet.

Recht zeitgemäße Winke bringen auch die Kapitel über Sektüre, Menschenfurcht u. s. w.; mit einer Anweisung über die Mittel ist dann der belehrende Teil zu Ende. Diesem schließt sich ein entsprechender, überaus praktischer Gebetsteil an, in dem unter anderem der Kommuniontag mit 30 Seiten berücksichtigt wird, gewiß eine sehr begrüßenswerte Erscheinung. Alles in allem erweist sich „Die christliche Tochter“ als ein überaus nützliches Handbuch für die weibliche Jugend.

Wer formvollendete Sprache, zeitgemäße, praktische Auffassung, Reichtum der Gedanken gepaart mit überzeugendem, seelenvollem Ton zu würdigen weiß, der kann diesem Büchlein seine Sympathie nicht versagen.

Enns.

Franz Föschum, Stadtpfarrkooperator.

- 7) **Leben der Heiligen** nebst Betrachtungen und Gebeten auf alle Tage des Jahres, sowie auf die beweglichen Kirchenfeste. Nach dem Lateinischen des ehrwürdigen Pater Joh. Steph. Grosez aus der Gesellschaft Jesu. Herausgegeben von Dr. Heinrich Rütjes, † Pfarrer in Obernörmter. Mit vielen Illustrationen. Mit kirchlicher Approbation. Fünfte Auflage. Paderborn, 1906. Verlag und Druck der Bonifazius-Druckerei. Preis brosch. M. 3. — = K 3.60; gebd. M. 4. — = K 4.80.

Diese fünfte Auflage der deutschen Uebersetzung des „Leben der Heiligen“ ist im Vergleich zu den frühern Auflagen etwas erweitert, z. B. die Lebens-

geschichte der Heiligen, die früher zu kurz gehalten wurde; die Betrachtungen erlitten einige Veränderungen; auch die früher mehr allgemein gehaltenen Gebete wurden spezieller, auf die betreffenden Heiligen bezüglich, gefaßt. — Durchwegs ist folgender Gang eingehalten. Zuerst eine kurze Lebensgeschichte der Heiligen, bei den Festen des Herrn u. s. w. ein Bericht aus den Evangelien, oder aus der Ueberlieferung oder der Geschichte; dann wird eine Tugend aus dem Leben des Heiligen zur Nachahmung, eine Barmherzigung aus dem Festgeheimnisse nahe gelegt; auf die Bitte um irgend eine Gnade folgt ein Gebet, und darauf eine kurze, aus 3 Punkten bestehende Betrachtung. — Daraus ersieht man schon, daß dieses Werk sowohl für Priester als auch für Laien sehr geeignet sei. Da zudem der Preis gering ist, kann dieses „Leben der Heiligen“ unbedingt als vorzüglich empfohlen werden.

Linz.

P. F.

- 8) **Die Predigten Bertholds von Regensburg.** Herausgegeben von Franz Göbel. Vierte Auflage. Manz, Regensburg. Preis M. 6. — = K 7.20; gebd. M. 7.60 = K 9.12.

Es ist eine große Kunst um die volkstümliche Sprache. Wer sie erlernen will, muß zu großen Meistern geh'n; und die sind selten. Wir Deutschen haben solche, und diese Genies der Rede müssen den Männern vom lebendigen Worte das sein, was Homer den Dichtern, was Sokrates und Aristoteles den Philosophen.

Als den ersten Meister volkstümlicher deutscher Predigt hat Alban Stolz ohneweiters Berthold von Regensburg erklärt. Daß Alban Stolz hier sein Wort sagen darf, wissen nicht nur wir Deutschen, ihm glauben hierin auch andere Nationen gern. Es ist somit überflüssig, über den großen Franziskaner ein Neues zu sagen.

Das Wort aus der Homiletik von Bauer indes können wir nicht vorenthalten. „Das Hauptverdienst der Predigten Bertholds ist vollendete Volksmäßigkeit. Mit einer bewundernswerten Gewandtheit und Schnellkraft verbindet Berthold Größtes und Geringstes, Höchstes und Niedrigstes, Uebersinnliches und Sinnliches und erläutert jenes durch dieses. Mit der tiefsten Menschenkenntnis und seltenem Scharfsinn bringt er in alle Verhältnisse des öffentlichen und häuslichen Lebens ein und bringt sie mahnend und rührend zur Sprache. Es liegt in Bertholds Predigten eine Verschmelzung von Zartheit und Würde, von poetischer Frische und lehrhaftem Ernste, von heiterer Unbefangenheit und züchtigender Strenge, wie sie für alle Zeiten als Muster gelten kann.“

Das sei zur vierten Auflage nochmals gesagt: was Fülle des Materials und packende Darstellung betrifft, ist Berthold vor hundert andern tüchtigen Rednern heute noch verwendbar. Der Klerus mag sich somit freuen, daß ihm ein solches Werk neu geboten: alles schön abgeteilt, trefflich geordnet und so recht zum Vortrag hergerichtet. Im Bücherschrank eines Geistlichen soll dies Werk nicht fehlen.

Bruneck, Tirol.

Lektor Gaudentius Koch, Kapuziner.

- 9) **Festtags- und Gelegenheitspredigten.** Von Fuhlrott. Zweite Auflage. Herausgegeben von Mik. Heller. Stadtpfarrprediger in Ingolstadt. Manz, Regensburg. Preis M. 7.20 = K 8.64.

Bischof Rudigier hat einmal zu seinen Seminaristen gesagt: Was auf der Kanzel gesprochen wird, muß wahr, klar und brauchbar sein. Damit sind die Eigenschaften einer gebiegenen Predigt treffend bezeichnet. Diese Vorzüge sind dem obgenannten Werke in vollkommenem Maße eigen. Fuhlrott hält sich streng an Schrift und Väter und spricht stets im Geiste der Kirche, ja man kann sagen, er fühlt mit der Kirche. Er hat sich sodann immer einen besondern, genau bestimmten Zweck vorgelegt; er weiß, was